



Pressemitteilung

Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2010: Pioniere, Newcomer und Überraschungen im Finale

Düsseldorf, 14.7.2010 – Das Bio-Handelsunternehmen Alnatura, Brauerei Clemens Härle und die Fischmanufaktur Deutsche See sind Finalisten in der Kategorie Deutschlands nachhaltigste Unternehmen. Bei den nachhaltigsten Marken setzten sich alverde von dm-drogerie markt, LichtBlick sowie Wagner & Co Solartechnik durch. Für die nachhaltigsten Zukunftsstrategien im Bereich der Großunternehmen sind der Sportausstatter PUMA, die Softwarefirma SAP sowie der Konsumgüterhersteller Unilever nominiert. Bei den KMU sind es das Wohnungsunternehmen GESOBAU, apetito, Anbieter von Tiefkühlkost, sowie die GEPA, Organisation für fairen Handel. Die Preise für die Gewinner aller Kategorien werden am 26. November auf dem Deutschen Nachhaltigkeitstag in Düsseldorf vergeben.

„Nachhaltigkeit gewinnt in Unternehmen weiter an Fahrt“, so Dr. Günther Bachmann, Rat für Nachhaltige Entwicklung und Leiter der Jurysitzung. „Sowohl die Anzahl als auch die Qualität der diesjährigen Bewerbungen sind spürbar gestiegen. Die Spitze der nachhaltigsten Unternehmen Deutschlands zeichnet in besonderer Weise aus, dass sie den Nachhaltigkeitsgedanken konsequent im Kerngeschäft integriert haben sowie transparent und faktenbasiert darlegen können.“

Unternehmen

Alnatura, führendes Bio-Handelsunternehmen überzeugt mit einem durchgängig nachhaltigen und profitablen Geschäftsmodell mit Produkten ausschließlich aus ökologischer Landwirtschaft. Überzeugend war ebenfalls das Konzept der Brauerei Clemens Härle, der es als erste Brauerei Deutschlands gelungen ist, ihre Biere zu 100 Prozent klimaneutral herzustellen und zu vertreiben. Dabei unterstützt sie den regionalen Wirtschaftskreislauf durch eine lokale Beschaffung der Rohstoffe. Innovativ und vorbildlich integriert das Unternehmen Deutsche See den Nachhaltigkeitsgedanken entlang der gesamten Wertschöpfungskette – vom Fischfang über die Verarbeitung und Veredelung bis zum Handel. Gleichzeitig wird kontinuierlich das Sortiment im Hinblick auf den Ressourcen- und Artenschutz optimiert.

Marken

Bei allen drei nominierten Marken alverde (dm-drogerie markt), LichtBlick und Wagner & Co Solartechnik spiegelt sich das Thema Nachhaltigkeit konsistent in Markenstrategie und Markenkern wider. alverde trug als führende Marke die Naturkosmetik erfolgreich in den Massenmarkt, während LichtBlick für eine neue Energieversorgung steht, die darauf abzielt, die komplette Industriestruktur zu ändern. Die Marke Wagner & Co Solartechnik steht für die Herstellung und den Vertrieb von Solaranlagen bzw. -produkten.



Zukunftsstrategien (Konzern)

In der Kategorie „nachhaltigste Zukunftsstrategien (Konzern)“ konnten sich die Unternehmen PUMA, SAP sowie Unilever Deutschland durchsetzen. PUMA überzeugt mit einer ambitionierten Strategie, die den Übergang des Produktportfolios zu nachhaltigen Produkten vorsieht. Die PUMA-Vision des „begehrtesten und nachhaltigsten Sportlifestyle-Unternehmens“ vereint den Nachhaltigkeitsgedanken mit Kreativität und Modernität. Das Softwareunternehmen SAP setzt auf eine konsequente Strategie zur CO₂-Reduktion und zielt darauf, den großen Hebel der Kunden zu nutzen und sie bei deren CO₂-Reduktion mit geeigneten Produkten zu unterstützen. Sich selbst hat SAP das Ziel gesetzt, bis 2020 die CO₂-Emissionen um 50 Prozent gegenüber 2007 zu reduzieren. Der Konsumgüterhersteller Unilever überzeugt mit einer ökonomisch tragfähigen Strategie, die vorsieht, die Umweltbelastungen bis 2020 zu halbieren. Bis 2015 sollen die Kernrohstoffe, wie zum Beispiel Palmöl, weltweit aus nachhaltigem, zertifiziertem Anbau bezogen werden.

Zukunftsstrategien (KMU)

Die Jury nominierte die Strategien von apetito, GEPA und GESOBAU in der Kategorie „nachhaltigste Zukunftsstrategien (KMU)“. apetito, führend bei Gemeinschaftsverpflegung und im Endverbrauchermarkt, bietet gesunde und preiswerte Tiefkühlmenüs, die ökologisch nachhaltig zubereitet werden. Mit vielfältigen Initiativen werden die CO₂-Emissionen im Vergleich zu herkömmlich gekochten Menüs reduziert. GEPA, Europas größte Fair-Handelsorganisation, fördert die Umstellung auf Bioanbau und zugleich die Effizienz der landwirtschaftlichen Produktion. Die Gewinne werden ausschließlich für die Ziele des Fairen Handels verwendet. Das Berliner Wohnungsunternehmen GESOBAU stellt sich beispielhaft und profitabel der Herausforderung der energetischen Sanierung. Über 85 Prozent ihres Wohnungsbestandes (13.000 Wohnungen) sollen von 2007 bis 2015 nach sozial-ökologischen Kriterien modernisiert werden. Die damit verbundenen CO₂-Einsparungen von knapp 60 Prozent haben eine Signalwirkung in Deutschlands Immobilienlandschaft.

Produkte/Dienstleistungen

Die Unternehmen C&A, Daimler, GLS Bank und Vaillant konnten die Jury in dieser Kategorie überzeugen. Das Bekleidungsunternehmen C&A wurde für sein breites Angebot von Textilien aus Biobaumwolle nominiert. Als Marktführer weltweit fördert C&A die soziale Entwicklung in den produzierenden Ländern und hat diesen Ansatz fest in der Produktstrategie verankert. Die Produkte stehen für eine beispielhafte Balance ökonomischer, ökologischer und sozialer Anforderungen, so die Jury. Das ebenfalls nominierte Automobilunternehmen Daimler hat einen serienreifen Hybrid-LKW entwickelt, der mit seiner innovativen Technologie den Kraftstoffverbrauch sowie den Ausstoß von CO₂, NO_x und Partikeln um 10 bis 15 Prozent senkt – Daimler ist damit Nachhaltigkeitsvorreiter der Branche. Die GLS Bank überzeugt mit einem durchgehend nachhaltigen und sehr transparenten Produktangebot. Mit den Geldanlagen werden ausschließlich Unternehmen und Projekte gefördert, die unter ökologischen, sozialen oder kulturellen Gesichtspunkten Herausragendes leisten. Das Heiztechnikunternehmen Vaillant entwickelt innovative, hocheffiziente Produkte, die durch einen reduzierten Energieverbrauch erheblich zur Lösung der Klimafrage beitragen. Über 50 Prozent der Forschungsprojekte beziehen sich auf Produkte für regenerative Energien und Kraft-Wärmekoppelung.



Initiativen

In der Kategorie „Initiativen“ konnten sich bei der Jury fechnerMEDIA, Green City Energy sowie REWE durchsetzen. fechnerMEDIA konfrontiert mit dem Film „Die 4. Revolution – Energy Autonomy“ die breite Öffentlichkeit mit der Vision, die weltweite Energieversorgung komplett auf erneuerbare Energien umzustellen – für jeden erreichbar, bezahlbar und sauber. Mit dem faszinierenden Film soll eine gesellschaftliche Dynamik in Richtung Energiewende ausgelöst werden. Green City Energy hat den Solarpark Garching mit Bürgerbeteiligungsfonds entwickelt und vermarktet. Die erfolgreiche Einbindung der Bürger in das Thema erneuerbare Energien war entscheidend für die Nominierung. Die REWE Group qualifizierte sich mit ihrer PRO PLANET-Initiative, bei der Eigenmarkenprodukte, die sich nachweisbar durch ökologische und soziale Aspekte auszeichnen, mit dem gleichnamigen Label gekennzeichnet werden. Ziel der Initiative ist es, den nachhaltigen Konsum im Massenmarkt zu fördern und Produkte mit nachhaltigem Mehrwert zu attraktiven Preisen anzubieten.

Festliche Preisverleihung

Die erfolgreichsten Unternehmen werden beim 3. Deutschen Nachhaltigkeitstag am 26.11.2010 in Düsseldorf vorgestellt. Zu Gast ist u.a. Bundesumweltminister Dr. Norbert Röttgen. Die Unternehmen erhalten ihre Auszeichnungen am Abend im Rahmen einer festlichen Preisverleihung.

Über den Deutschen Nachhaltigkeitspreis

Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis wurde 2008 ins Leben gerufen. Er prämiert Unternehmen, Produkte und Marken, die vorbildlich wirtschaftlichen Erfolg mit sozialer Verantwortung und Schonung der Umwelt verbinden. Sonderpreise zeichnen Persönlichkeiten aus, die national oder international in herausragender Weise den Gedanken einer zukunftsfähigen Gesellschaft fördern.

Als Juroren wirken in diesem Jahr u.a. Prof. Dr. Klaus Töpfer (Exekutivdirektor des UNEP a.D., Gründungsdirektor des IASS), Max Schön (Präsident der Deutschen Gesellschaft des Club of Rome), Olaf Tschimpke (Präsident des NABU e.V.), Dr. Jürgen Heraeus (Vorsitzender von UNICEF Deutschland) und Prof. Dr. Maximilian Gege (Vorsitzender des B.A.U.M. e.V.) mit.

Träger des Deutschen Nachhaltigkeitspreises ist die Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V., in deren Kuratorium unter anderem Dr. Volker Hauff (Vorsitzender des Rates für Nachhaltige Entwicklung a.D.), Sylvia Schenk (Vorstandsmitglied Transparency International Deutschland e.V.) und Bärbel Dieckmann (Präsidentin der Deutschen Welthungerhilfe e.V.) mitarbeiten. Initiator ist der Wissenschaftsjournalist Stefan Schulze-Hausmann.



Weitere Informationen und Bildmaterial:

Presse Deutscher Nachhaltigkeitspreis

Neuer Zollhof 3

40221 Düsseldorf

Tel.: 0211 - 5504 5511

Fax: 0211 - 5504 5505

presse@deutscher-nachhaltigkeitspreis.de